

Geschäftsführung
BV Cronenberg

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	15.10.2013

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2983/13) am 11.09.2013

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Helmut Hannert , Herr Thomas Kittler , Frau Ursula Pearson , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette ,

als Vertreterin des Jugendrates

Frau Janine Horn,

als Gast

Herr PHK Otmar Ay,

von der Presse

Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Claudia Schmidt ,

von der WfW

Herr Sascha Trelle ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker , Herr Jochen Siegfried ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr von Wenczowsky begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

1 Wuppertaler Jugendrat

Frau Horn berichtet über die aktuellen Aktivitäten des Jugendrates wie Teilnahme an der Anti-Nazi-Demo, Informationsstand zur breiteren Bekanntmachung des Jugendrates usw.

2 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

2.1 Spiel- und Bewegungsfläche „Play Point“ an der Sambatrasse Vorlage: VO/0671/13

Herr Kissing begründet kurz den Antrag.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Die BV Cronenberg bittet die Verwaltung um Aufstellung von Sitzgelegenheiten direkt an der Spiel- und Bewegungsfläche an der Sambatrasse am Cronenfeld.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2.2 Bebauungsplan für Sudberg Vorlage: VO/0747/13

Herr Stv. Vorsteher begründet den Antrag.

Herr Walter verweist auf das aktuelle Plan- bzw. Baurecht. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan 650 umfasse schon rd. ein Drittel von Sudberg, auch mit zusätzlichem Baurecht. Tatsächlich sei dort allerdings in geringerem Umfang gebaut worden. Im Jahre 2006 sei in einer baurechtlichen Stellungnahme von der Annahme ausgegangen worden, dass dort weitere 50 Häuser gebaut werden könnten. Der Flächennutzungsplan sehe drei zusätzliche Wohnbauflächen mit jeweils 16 WE vor. Derzeit lägen keine Anträge vor. Es bestehe grundsätzlich Baufreiheit, begrenzt durch das bestehende Baurecht. Ein Bebauungsplan sei nur bei entsprechender Erforderlichkeit aufzustellen und sei eigentlich auch kein Bauverhinderungsinstrument. Er verweise auf einschlägige Rechtsprechung. Die Verwaltung sehe für Sudberg kein Erfordernis, einen Bebauungsplan aufzustellen. Letzterer wäre im Übrigen der flächenmäßig größte Bebauungsplan in Wuppertal, mit den daraus resultierenden Problemen. Abgesehen davon fehle der Fachverwaltung auch die notwendige Personalkapazität.

Herr Stv. Vorsteher merkt an, es wäre nur zwei Drittel von Sudberg zu überplanen. Seiner Fraktion liege an einer planungsrechtlichen Steuerung einer geordneten Bebauung, nicht an einer Verhinderung von Bauvorhaben.

Herr Walter betont, von den 50 möglichen Häusern seien bereits 10 realisiert. Den bereits bestehenden Bebauungsplan 650 würde man heutzutage nicht mehr so hinbekommen wie damals. Ebenso könnte man die Verkehrssituation durch einen Bebauungsplan Sudberg nicht verbessern.

Frau Abé ist der Auffassung, man habe in der Vergangenheit die Bebauung mit dem bestehenden Recht durchaus zufriedenstellend gesteuert. Sie fragt, welche Probleme durch zusätzliche Bebauung in Sudberg entstehen könnten.

Herr Walter würde eher das Problem der demografischen Überalterung sehen.

Herr Kissing hielte einen Bebauungsplan Sudberg für vernünftig.

Herr Bock nimmt aufgrund des Vortrags von Herrn Walter eine eher ablehnende Haltung ein, zumal dann Kapazität für andere wichtige Vorhaben wie die Ortsbilsatzung für Cronenberg Mitte fehlen würde.

Herr von Wenczowsky schlägt aufgrund des Antrags der Grünen vor, durch das Ordnungsamt prüfen zu lassen, ob die Rettungswege in Sudberg frei sind.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Der Antrag in Drucksache VO/0747/13 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke und 2 Stimmenthaltungen von Herrn Kittler und Frau Weigel).

3

**69. Änderung des Flächennutzungsplanes - Sambatrasse -
- Feststellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0528/13**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die 69. Flächennutzungsplanänderung – Sambatrasse – umfasst die ehemalige Bahnstrecke 2721 von Wuppertal Steinbeck bis Wuppertal Cronenberg (siehe Anlage 01a bis 01c).
2. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung zur 69. Flächennutzungsplanänderung – Sambatrasse – gem. § 1 Abs. 7 BauGB (siehe Anlage 02) wird beraten und beschlossen.
3. Die 69. Flächennutzungsplanänderung – Sambatrasse – wird für den unter Beschlusspunkt 1 genannten Bereich beschlossen. Die Begründung ist gemäß § 5 Abs. 5 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB als beigefügt (siehe Anlage 01).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 Fahrbahnerneuerung Solinger Straße
Vorlage: VO/0665/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Fahrbahnerneuerung Solinger Straße zwischen Haus Nr. 11 und Ortsausgang wird mit Gesamtkosten von 450.000 € beschlossen.
2. Die Radverkehrsanlage und Optimierung des Straßenquerschnittes gemäß den Lageplänen 1 und 2 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Verlegung der Haltestelle " Am Burgholz"
Vorlage: VO/0678/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Die Bezirksvertretung Cronenberg beschließt die dauerhafte Verlegung der Haltestelle „Am Burgholz“ von der Nesselbergstraße in die Straße Am Burgholz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Öffnung der als Einbahnstraße geführten Bereiche der Straßen Am Berghang, Karl-Greis-Straße, Küllenhahner Straße zwischen Nesselbergstraße und Rhönstraße sowie des Paßweges für den Radverkehr in Gegenrichtung
Vorlage: VO/0689/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Die Bezirksvertretung bekräftigt ihre Stellungnahme vom 10.07.2013:

1. Die Bezirksvertretung beschließt die Öffnung der Küllenhahner Straße zwischen Nesselbergstraße und Rhönstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung.
2. Die Öffnung der Straßen Am Berghang, Karl-Greis-Straße sowie des Paßweges für den Radverkehr in Gegenrichtung wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

7 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten -
- Fällungen an der Sambatrasse - 2013/2014
Vorlage: VO/0696/13

Es wird angeregt, künftig Lagepläne beizufügen, aus denen die betroffenen Flächen ersichtlich sind.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Berichte und Mitteilungen

8_1 Einladung zur Verleihung des „Goldenen Spatens“

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Kreisverbandes für den 05.10.2013.

8_2 Hundekita Hütterbusch

Herr Stv. Ramette bittet noch um ergänzende Antwort zu der Anfrage von Herrn Stv. Vorsteher vom März d. J.

8_3 Beteiligungsverfahren zur Spielplatzplanung

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Bericht des Ressorts 208.

8_4 Rückverlegung des Haltebalkens an der Kreuzung Hauptstraße/Rathausstraße

Herr von Wenczowsky erläutert, lt. Mitteilung der Verwaltung müsse das Schaltgerät für die Signalanlage an dieser Kreuzung ausgetauscht werden. In diesem Zusammenhang sei es nun auch möglich, den Haltebalken um weitere 6 m nach hinten zu verlegen, was vor einigen Jahren aus technischen Gründen nur um 2 m möglich gewesen sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013

Dem Vorschlag der Verwaltung, den Haltebalken in der Hauptstraße für Fahrzeuge aus Richtung Kohlfurth um 6,00 m nach hinten zu verlegen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8_5 Sicherung Schulzentrum Süd

Herr von Wenczowsky wirft die Frage nach der Sicherung des Schulzentrums Süd auf. Es gebe dort immer wieder Probleme. Die Fraktionen führten dazu Gespräche mit der Stadtverwaltung.

9 Verwendung von freien Mitteln der Bezirksvertretung

Herr Tesche (CHBV) gibt den aktuellen Stand wieder. Die Stadt werde die Hälfte der Kosten selbst tragen. Es sei ein Vertrag zwischen Stadt und CHBV geschlossen worden. Durch Verwendung anderer Materialien mit einem Bronzeüberzug habe man die ursprünglich veranschlagten Kosten von 64.000 € auf nunmehr 48.000 € reduzieren können. In dieser Ausführung seien die Tafeln auch nicht mehr so attraktiv bzgl. Diebstahl wie vorher. Der CHBV benötige aktuell noch rd. 10.000 € an Zuwendungen.

Herr Stv. Vorsteher erklärt, seine Fraktion habe lange über das Thema diskutiert und sei zu dem Schluss gekommen, dass sie die noch vorhandenen freien Mittel lieber für junge Menschen (Projekte) ausgeben möchten.

Herr Kissing schließt sich dem an und fragt, ob man die Ehrenmal-Erneuerung nicht noch kostengünstiger machen könnte.

Herr Tesche gibt zu bedenken, dass das Kostenniveau schon jetzt um mehr als 10.000 € niedriger liege als ursprünglich veranschlagt. Abgesehen davon unterstütze der Bürgerverein ja immer wieder auch Kinder und Jugendliche.

Herr Bock fragt, an welche Summe gedacht sei.

Herr von Wenczowsky schlägt 4.000 € vor. Die geplanten Spielplatzverbesserungen würden in diesem Jahr nicht mehr zum Tragen kommen.

Herr Bock schlägt vor, den gleichen Betrag bereitzustellen wie die Sparkasse, also 3.000 €.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 11.09.2013:

Der Cronenberger Heimat- und Bürgerverein erhält auf seinen Antrag vom 23.08.2013 einen Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung in Höhe von 3.000,00 € für die Sanierung des Ehrenmales nach dem Diebstahl der Namenstafeln.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke).

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Berichte und Mitteilungen

entfällt